

# Schneider-Zeitung

Erscheint alle 14 Tage.  
Redaktion und Verlag:  
H. A. Ehrenfeld,  
Pflanzstraße 64.

Organ des Verbandes christlicher Schneider und Schneiderinnen  
und verwandter Berufe Deutschlands.

Abonnement pro Quartal  
1 Mark.  
Zu beziehen durch den  
Verlag oder die Post.

Nr. 11.

Köln, den 23. Mai 1906.

5. Jahrgang.

## Bekanntmachung.

Vezugnehmend auf Art. 6 des Verbandstatutes beruft der Unterzeichnete die

### 4. Generalversammlung

des Verbandes auf  
Sonntag, den 6. September ds. Jhrs.  
nach  
Altschaffenburg  
ein.

Anträge zur Generalversammlung sind bis spätestens 8 Wochen vor dem angezeigten Termin dem Zentralvorstand zu übermitteln. Später einlaufende Anträge können nur mit Zustimmung der Generalversammlung zur Beratung kommen.

Die Generalversammlung besteht bekanntlich aus Delegierten, die von den Mitgliedern zu wählen sind. Auf je 200 Mitglieder entfällt ein Delegierter. Die Bekanntgabe der Wahlkreise und der Tagesordnung erfolgt in einer der nächsten Nummern.

Köln, den 28. Mai 1906.

Der Zentralvorstand  
J. W. A. Schwarzmann

## Die Konfektion im Lichte der Frankfurter Heimarbeit-Ausstellung.

Nachdem in den letzten Nummern der „Schneiderzeitung“ die Konfektion im Lichte der Frankfurter Heimarbeit-Ausstellung eingehend dargestellt wurde, soll nachstehend unser weiteres Urteil zum Ausdruck gebracht werden. Wie im allgemeinen die Kritik über die ganze Veranstaltung keine geringe ist, so findet sie bei der Konfektion teilweise ein sehr breites Feld, sowohl was das Ergebnis der Lohn- und Arbeitsverhältnisse auf Grund der ausgestellten Gegenstände angeht, wie auch die über die Gesamtlage der Konfektionsarbeiter herausgehende „Stimmen“ vielfach sehr lebhaft sind. Da zwei Konfektionsabteilungen die Südwestdeutsche und die Altschaffener vorhanden sind, ist ein Vergleich bezgl. Arbeitsleistung Entlohnung wie auch Regelung sehr interessant.

Ein Mangel der für beide Konfektionsabteilungen zutrifft, ist, das in den Stützen nicht angegeben ist wo und unter welchen Bedingungen der Bezug von Futuraturen stattfindet. Im Südwestdeutschen Gebiet werden die Futuraturen von den Arbeitgebern verabreicht, zu einem Preis wofür sie in jedem Detailgeschäft erhältlich sind, also auch hierbei noch ein schöner Verdienst erzielt wird. In Altschaffenburg liefert nicht der Arbeitgeber, aber vielfach der Zuschneider oder sonstige Angestellten die Futuraturen. Sogar beim Maschinenverkauf ist dies zu vergleichen. Das dadurch der Arbeiter in ein Abhängigkeitsverhältnis gerät, und der Zuschneider in einem, bei selbst vielfach höheren Verkaufspreisen durch einen „gelinden“ Druck die Arbeiter zur Abnahme der Ware zu bewegen, ist leicht erklärlich. Dieser ungesunde Zustand hätte in den schriftlichen Darlegungen erwähnt werden sollen.

Für das Südwestdeutsche Gebiet besteht bekanntlich der im Frühjahr 1906 vereinbarte Lohnarif, aber nicht für alle. Bei einer Anzahl Arbeitgeber wird weit unter Tarif bezahlt. Da aber nur — mit Ausnahme von Arbeitskleider — Ausstellungsfunde vorhanden sind, die nach Tarif entlohnt werden, so gewinnt der Besucher den Eindruck, als wenn für sämtliche Arbeiter des Südwestdeutschen Gebietes das Lohn- und Arbeitsverhältnis tariflich geregelt sei, was, wie gesagt, nicht der Fall ist.

Ves weiteren sind die meisten Arbeiter der Ansicht, daß die Entlohnung für Garn, Seide, Holzsohlen, Beleuchtung, Heizung, Amortisation usw. bei den ausgestellten Arbeiten des Südwestdeutschen Gebietes im Durchschnitt zu niedrig angegeben sind. Vielleicht sind Abgaben die der Arbeiter hat, nicht alle angegeben. Dadurch entsteht selbstverständlich ein höherer Stundenlohn, als er in Wirklichkeit erzielt wird.

Ein weiterer Mangel ist es, daß die Konfektion mit der Engroskonfektion vermischt wurde, und die

Bezeichnung „Detailkonfektion“ von den meisten Besuchern nicht verstanden wird. Ein besonderer Mangel wie auch nähere Angaben über die Eigenart dieser Produktionsform hätte klärender gewirkt. Im übrigen muß die bei Beurteilung und Ermittlung der Lohn- und Arbeitsverhältnisse vollständig ausscheiden, da teils gar keine Angaben über Entlohnung vorhanden sind, demnach der verzeichnete Stundenlohn falsch ist. Meist nicht vorhanden wird die Bezeichnung „Nebenerwerb“ die auf vielen Entlohnungen, besonders in der Wäsche-Konfektion zu finden ist. Soll diese Bezeichnung belegen, daß die genannte Arbeiterin nur periodenweise in der Branche beschäftigt ist, dann müßte es unbedingt näher erläutert werden. So heißt es z. B. „Nebenerwerb“ auf dem Entlohnung 47, aber die Frau ist mit der Fertigung von Pelzinnen 81 Stunden wöchentlich beschäftigt, da kann doch von Nebenerwerb keine Rede mehr sein. Angaben über den Verkaufspreis des ganzen Gegenstandes sind nur ganz wenige vorhanden.

Wenn wir noch zum Schluß erwähnen, daß die von Darmstädter Fabrikanten ausgestellten Gegenstände alle im „Obenmaß“ einen auf der Landkarte nicht aufzufindbaren Ort angefertigt sind und demnach eine Kontrolle unsererseits über die Angaben wegen der „Größe des Ertes“ deshalb nicht möglich ist, wollen wir für diesmal das Südwestdeutsche Gebiet verlassen und uns der Altschaffener Abteilung zuwenden.

Es würde zu weit führen, sämtliche Angaben aus der Bekleidungsindustrie anzuführen. Wenn wir in der letzten Nummer bezgl. Altschaffenburg eine Ausnahme machten, so geschah es deswegen, weil der größte Teil unserer Kollegen wegen der weiten Entfernung wie auch wegen der zur Zeit herrschenden Arbeitslosigkeit nicht in der Lage sind, die Ausstellung zu besuchen. Drei Hauptfehler wurden schon in voriger Nummer erwähnt. Die Berechnung der Stundenlöhne auf die ganze Arbeitergruppe anstatt auf den einzelnen Arbeiter, das fehlen jeglicher Angaben über den Verkaufspreis des ganzen Gegenstandes und der Hauptfehler, die Verschleierung des Systems. Da nun in letzter Zeit eine Anzahl Arbeiter aus der hiesigen Konfektionsindustrie die Ausstellung besuchten und eingehende Untersuchungen angestellt wurden, halten wir uns verpflichtet, wie dies auch dringend gewünscht wurde, unsere Kritik zu erweitern. Und um kurz die Meinung der Arbeiter zum Ausdruck zu bringen: sie halten den Umfang wie auch die Entlohnung in der Altschaffener Konfektionsabteilung für eine Täuschung. Eine auf den ersten Blick vielleicht etwas Kühne Behauptung, doch ist sie leider wahr, was die weiteren Feststellungen beweisen werden. Nur einige werden genügen. Es sind nach verschiedentlichem Vergleich ausgestellt: Sacco zu M. 2.10, 1.70, 1.60, 1.35, 1.30, 1.00, 70, 70, 65, 50 Pfg., Westen einreihig zu 65, 60, 45 Pfg., zweireihig zu 85, 45 Pfg., Voketten zu 1.50, 1.40, 1.30, 1.10, 1.00, 0.90 Pfg.

Weil zwischen den vorstehenden Arbeitslöhnen noch verschiedentlich andere Preise bezahlt werden, dieses aber nicht ersichtlich ist, deshalb die von uns in Nr. 10 der „Schneiderzeitung“ gerügte „Verschleierung des Systems“. Würde jetzt vorstehende Bezahlung, was „Hündelstoh und Höchstlohn“ angeht, die wirklichen Bezahlungsgrenzen nach oben und unten darstellen, so könnte man den guten Willen anerkennen. Das ist aber nicht der Fall. Nach oben ist es abnormal, nach unten fehlt das normale. Deshalb, so fragen wir, sind die Sachen ausgestellt, die man als „weiße Raben“ bezeichnen darf und die im Lichte der Ausstellung als normal angesehen werden. M. 2.10 Arbeitslohn für einen Sacco im hiesigen Konfektionsgebiet kommt doch nur sicherlich alle Jubeljahre vor und selten, sehr selten, trifft man einen soch „glücklich begünstigten“ Arbeiter. Wenn man aber glaubte, die nach oben hin ansatzungsweise bezahlten Arbeiten ausstellen zu müssen, so wäre es sicherlich nicht mehr wie recht und billig, ebenfalls nach unten denselben Modus anzuwenden. Saccos, die unter eine Mark bezahlt werden, sind nun vergebens. Und erst bei den Kleinfäden. Die am niedrigsten bezahlte ausgestellte Hose wird mit 50 Pfg. entlohnt, die gleiche

Hose mit 40 Pfg. Und doch werden Stoffe und Westen angefertigt, wenn nicht in der Mehrzahl zu 45, 40, 35, 30, ja noch zu 25 Pfg. recht häufig.

Bei Voketten, die im hiesigen Gebiet sehr viel angefertigt werden, ist die auf der Ausstellung niedrig bezahlte Arbeit mit 100 Pfg. angegeben. Auch hier geht die Entlohnung bis auf 60 Pfg. herunter, also noch eine 5-fache verdrießene Bezahlung unter dem angegebenen Lohnsatz, da die Abstrichungen je 5 Pfg. betragen. Wenn schon bei den ausgestellten Parade-Gegenständen so niedrige Stundenlöhne zu verzeichnen sind, wie „hoch“ werden sie erst sein bei den geringen Sachen, die nicht die „Gare“ hatten, der Ausstellung entwerleibt zu werden. Darüber — und das ist die Täuschung — gibt die Ausstellung keinen Aufschluß.

Man kann sich des Gefühls nicht erwehren, daß entgegen dem Zweck der Veranstaltung, die raube Wirklichkeit vorzuführen — Klame gemacht werden soll, indem man möglichst das „Rosige“ hervorkehrte und das Punkte kritischweisend (oder absichtlich d. K.) überging. Wenn die Ausstellung nebenbei Klame machen wollte, dann könnte man es auch vom hiesigen Gebiet verstehen, denn in diesem Punkte wäre ein Aufschwung zum Besseren sehr zu begrüßen. Gerade die letzte Zeit, wo wir unter einem wirtschaftlichen Druck leiden, zeigt, daß diejenigen Konfektionsgebiete, vor allem das Altschaffener, die ausschließlich auf Arbeiterunzufriedenheit angewiesen sind, am meisten davon betroffen sind. Deswegen wäre ein Aufrufen zum Besseren von allen daran beteiligten Arbeitgebern und -nehmern, wie auch den zahlreichen Geschäftleuten, die meist auf die Arbeiter angewiesen sind, sehr zu wünschen. Aber Verhältnisse zu Klame machen im besseren Lichte erscheinen zu lassen, kann und darf sicherlich nicht auf Kosten der Arbeiter geschehen.

Ferner schweigt sich die Stütze, die über die Gesamtlage der Altschaffener Konfektionsindustrie Aufschluß geben soll, vollständig über die Sonntagsarbeit aus. Nicht bloß die nackten Zahlen, wiewol am Sonntag arbeiten, interessieren uns, sondern auch die Umstände, die damit verbunden sind. Kampf gegen die Sonntagsarbeit lautet vielfach die Parole in letzter Zeit. In den Großstädten bei besonders aufwändigen Arbeiten, haben diese Bestrebungen auch schon schöne Erfolge zu verzeichnen. Aber in der Heimindustrie, ob Stadt oder Land, ja in den allerchristlichsten Gegenden scheint sie sich immer mehr ein und hat schon eine weite Verbreitung gefunden. Nach Gründen braucht man nicht zu suchen.

Was jetzt einen Vergleich der „Arbeitsleistung“ aus dem hiesigen Gebiet gegenüber dem Südwestdeutschen Gebiet (Frankfurt, Mainz, Darmstadt, Worms) anbelangt, so können Vergleiche damit nur auf einige Arten der Arbeiten Anwendung finden. In Fracks, Gehrocken, Paletots, Pelzinnen, Sportjachen, Purichen- und Knabenjachen ist auf der Altschaffener Konfektionsabteilung teils wenig, teils gar nichts vorhanden und können deshalb bei einem Vergleich nicht gut verwertet werden. Desto interessanter ist ein Vergleich bei Joppen, Saccos, Hosen und Westen. Und hier behaupten wir rundweg, daß bei gleich geleisteter Arbeit im Altschaffener Gebiet die Entlohnung 20 bis 30 Prozent niedriger ist wie im Südwestdeutschen. Deshalb ist auch die angebliche Antipathie gegenüber der Altschaffener Konfektion, was Arbeitsleistung angeht, nicht zu verstehen, und nach unserer Heberzeugung eine künstlich erzeugte, um unangenehme Forderungen der Arbeiter auszuweichen zu können.

## Unsere diesjährigen hohnbewegungen in Rheinland und Westfalen

Nachdem unsere Lohnbewegungen vorüber sind, dürfte es nicht nur für die Kollegen des angrenzenden Gebietes, aber den wir heute berichten wollen von Interesse sein zu erfahren, inwiefern dieselben Erfolge brachten und ob wir mit diesen zufrieden sein können oder nicht. Streikbewegungen können wir mitteilen, daß alle Bewegungen mit Erfolg beendigt waren. Ob alle Wünsche der Kollegen befriedigt wurden, lassen wir für heute dahingestellt, — doch wird bei vorzeitiger Prüfung der abgelaufenen Tarife, besonders aber bei einzelnen Anschlüssen anerkannt werden daß die



Zusammenfassung der Verhandlungen des Ausschusses des Gesamtverbandes der christlichen Gewerkschaften...

Sitzung des Ausschusses des Gesamtverbandes.

Eine Sitzung des Ausschusses des Gesamtverbandes der christlichen Gewerkschaften fand am 21. April in den folgenden Tagen in Tübingen statt.

1. Bericht des Vorstandes. Aus einem in diesem Punkte erhellenden eingehenden Bericht ging hervor, daß im vergangenen Jahre die Zunahme an Mitgliedern nicht so groß ist, wie in den vorhergehenden Jahren.

2. Der Vorstand des Jahreskongresses 1908, der in Göttingen am 1. und 2. März 1908 stattfand, wurde nach einigen Veränderungen genehmigt.

3. Bericht des Leitenden oder Justizverwaltenden. Ein eingehendes Referat über die wichtige Materie, mit der sich die Bewegung der Gewerkschaften befassen muß, wurde gehalten.

Bei der agitativen Tätigkeit haben die einzelnen Verbände ebenfalls einen großen Anteil zu nehmen, wofür ein Bericht über die Tätigkeit der einzelnen Verbände gehalten wurde.

Einige Differenzen zwischen einzelnen Verbänden sind nicht in der Weise beseitigt worden, sondern durch besondere Vereinbarungen zwischen den indifferenten Zentralverbänden oder Bezirksleitern zu regeln.

Die vorhandenen Grenzfragen zwischen den Verbänden der Metallarbeiter, Glaser- und Transportarbeiter und der Arbeiter für das graphische Gewerbe wurden nach eingehenden Kommissionsberatungen durch Gegenseitigkeitsverträge ausgeräumt.

Die noch vorhandenen Grenzfragen zwischen den Verbänden der Arbeiter für das graphische Gewerbe wurden nach eingehenden Kommissionsberatungen durch Gegenseitigkeitsverträge ausgeräumt.

4. Internationale Konferenz christlicher Gewerkschaften. Der schon seit Jahren veraltete Gehalts einer besitzigen Konferenz wird im Juli d. J. neu...

Die Verhandlungen über den Stand der Bewegung in den einzelnen Verbänden...

5. Bericht des Leitenden. Die Vollziehung der Beschlüsse des Jahreskongresses...

Der Verlauf der Ausschusssitzung sowohl wie auch der letzten Konferenz war in allen Teilen zufriedenstellend.

Drei Gewerkschaften und Sozialdemokratie.

In den letzten Tagen fand in Leipzig die Generalversammlung der sozialdemokratischen Textil-Arbeiter-Verbandes statt.

Die Erklärung der Delegierten zu Sozialistinnen wird überall als die Hauptaufgabe der 'freien' Verbände betrachtet.

Verbandsnachrichten.

Mitglieder: wachst Euch durch pünktliche Beitragszahlung Euer Recht an den Verband.

Wochenversammlungen haben die 16. Mai eingeleitet: Darmstadt, Bage, Regensburg, Kuroh, Hagen, Kiel, Rostock...

Wochenversammlungen haben die 16. Mai eingeleitet: Darmstadt, Bage, Regensburg, Kuroh, Hagen, Kiel, Rostock...

Wochenversammlungen haben die 16. Mai eingeleitet: Darmstadt, Bage, Regensburg, Kuroh, Hagen, Kiel, Rostock...

Wochenversammlungen haben die 16. Mai eingeleitet: Darmstadt, Bage, Regensburg, Kuroh, Hagen, Kiel, Rostock...

Wochenversammlungen haben die 16. Mai eingeleitet: Darmstadt, Bage, Regensburg, Kuroh, Hagen, Kiel, Rostock...

Wochenversammlungen haben die 16. Mai eingeleitet: Darmstadt, Bage, Regensburg, Kuroh, Hagen, Kiel, Rostock...

Wochenversammlungen haben die 16. Mai eingeleitet: Darmstadt, Bage, Regensburg, Kuroh, Hagen, Kiel, Rostock...

Wochenversammlungen haben die 16. Mai eingeleitet: Darmstadt, Bage, Regensburg, Kuroh, Hagen, Kiel, Rostock...

Wochenversammlungen haben die 16. Mai eingeleitet: Darmstadt, Bage, Regensburg, Kuroh, Hagen, Kiel, Rostock...

Zusammenfassung der Verhandlungen des Ausschusses des Gesamtverbandes der christlichen Gewerkschaften...

Zwei Beiratsrat der christlichen Gewerkschaften zu Köln.

Am Sonntagmorgen in Saale des 'Tells Lourens' fand die Generalversammlung ab. Es wurde zunächst der Geschäfts- und Jahresbericht für das Jahr 1907 erlassen.

Die über die Kölner Schneiderarbeiten im Frühjahr verhängte Auslieferung wurde seitens der Arbeiter erfolgreich abgelehnt.

Die über die Kölner Schneiderarbeiten im Frühjahr verhängte Auslieferung wurde seitens der Arbeiter erfolgreich abgelehnt.

Die über die Kölner Schneiderarbeiten im Frühjahr verhängte Auslieferung wurde seitens der Arbeiter erfolgreich abgelehnt.

Die über die Kölner Schneiderarbeiten im Frühjahr verhängte Auslieferung wurde seitens der Arbeiter erfolgreich abgelehnt.

Die über die Kölner Schneiderarbeiten im Frühjahr verhängte Auslieferung wurde seitens der Arbeiter erfolgreich abgelehnt.

Die über die Kölner Schneiderarbeiten im Frühjahr verhängte Auslieferung wurde seitens der Arbeiter erfolgreich abgelehnt.






Die über die Kölner Schneiderarbeiten im Frühjahr verhängte Auslieferung wurde seitens der Arbeiter erfolgreich abgelehnt.

Die über die Kölner Schneiderarbeiten im Frühjahr verhängte Auslieferung wurde seitens der Arbeiter erfolgreich abgelehnt.

Die über die Kölner Schneiderarbeiten im Frühjahr verhängte Auslieferung wurde seitens der Arbeiter erfolgreich abgelehnt.

Die über die Kölner Schneiderarbeiten im Frühjahr verhängte Auslieferung wurde seitens der Arbeiter erfolgreich abgelehnt.

Die über die Kölner Schneiderarbeiten im Frühjahr verhängte Auslieferung wurde seitens der Arbeiter erfolgreich abgelehnt.

 Inzeratepreis 1. 1/2 Mark pro Zeile oder 1/2 Mark pro Tag für 10 Zeilen 10 Mark	 <b>Inzerate</b> 	Habitué 1. 1/2 Mark pro Zeile oder 1/2 Mark pro Tag für 10 Zeilen 10 Mark	 
--	---	--	--

# J. H. Voss, Moden-Akademie, Hamburg, Steindamm 69.

Gegründet 1883. Von erstem Fachmann geleitetes, altbekanntes Institut. Bestens zu empfehlen. Gegründet 1883.

Prämiiert mit goldener und silberner Medaille, Ehren-Diplom etc. Erstklassige Ausbildung im Zuschneiden und Anprobieren. Zuschneider-Vermittlung fürs In- und Ausland.

Verlag der rühmlichst bekannten Modebilder „English and American Fashion for Gentlemen“. Verlag des „The Ladies Tailor“. Verlag des „Fortschritt“, Journal für Bekleidungs-fachwissenschaft und elegante Herrenmoden.

Vorzüglich zum Selbstunterricht geeignete Lehrbücher für Herrengarderobe, Livreen, Knaben- und Jünglingsgarderobe, Uniformschnitt. Wissenschaftlich begründete Anleitung betr. Anprobe, Abänderung und Bearbeitung. Das Meisterwerk des Schneiders. Lehrbuch für Zuschnitt und Anprobe der Damengarderobe: „Die erstklassige Damenschneiderei“ (Genre tailormade.) Schnittmuster nach Massangabe oder in Kollektionen. Prospekte gratis und franko.

Ein richtiger Bewertungs-fachler besucht regelmäßig die Versammlungen, zahlt pünktlich seine Beiträge, wacht peinlich über die tariflichen Ertragsverhältnisse und ist stets bestrebt, dem Verbands neue Streiter zuzuführen.

## Deutsche Bekleidungs-Akademie M. G. Martens

Zuschneide-Lehranstalt für Herren und Damen  
 Roßmarkt 1  
 im Meuer'schen Hause. **FRANKFURT a. M.** Eschenheimer Anlage 38  
 im eigenen Hause.  
 Wir verlegten unsere seit dem Jahre 1886 bestehende

### Zuschneide-Lehranstalt nach Rossmarkt 1

gegenüber der Hauptwache — allwo wir im altbekannten Meuer'schen Hause eine ganze Etage, bestehend aus 17 Räumen, dabei große Lehrsäle ausgestattet mit Centralheizung und elektrischer Beleuchtung, mieten. Neue Zuschneidelehre beginnen am 1. und 16. jeden Monats. Kostenfreie Stellenvermittlung für Schüler und unserer Modejournale darf jeder mit Sicherheit darauf rechnen, durch uns placiert zu werden.  
**43 000 Abonnenten**  
 Lehranstalt; bei den  
 Prospekte kostenfrei durch die  
**Direction M. G. Martens.**

## Genossenschaftliche Bürsten-Fabrik

Hamburg (Blas).  
 Billigste und vorteilhafteste  
 Bezugsquelle für alle Sorten  
**Bürstenwaren**  
 für den Haushalt und in-  
 dustrielle Betriebe.  
 Lieferungen nach eingefandren  
 Mustern prompt und billig.  
**Wasserfestigkeiten**  
 auf gefälligen Wunsch gerne  
 zu Diensten.

**Theaterplatz 1 (an Alten Theater und Brühl)**  
**Die Moden-Akademie zu Leipzig**  
 Gegründet von dem weitbekannten Fachmann Direktor **Albert Thiel**.  
 Mit den höchsten Preisen prämiert.  
 Unterrichtskurse seit 25 Jahren. 17 Jahre in Leipzig.  
 Gründlichster Unterricht nach **Abt. Thiel's** Quadratzuschneidesystem, auch Meisterschafts- und Standard-system genannt, das anerkannt beste für Herren-Damen, Wäscher-schneider etc. Rationalste, modern-praktische Ausbildung ohne jedes Hilfsmittel.  
 Schon nach drei Monaten voller Erfolg.  
 Die an der Moden-Akademie zu Leipzig stattgehenden staatlich subventionierten Meisterkurse für Herren- u. Damenschneiderei fanden die grösste Anerkennung der Korporation und der Behörden.  
 Den Mitgliedern des Verbandes christl. Schneider und Schneiderinnen 10% Honorarermässigung.  
 Sonderkurse für Kalkulation, Buchführung usw.  
 Eigene erstkl. Fach- u. Modenzeitung p. a. 1 M. Illustr. Prop. Interess. gratis.



## Deutsche Bekleidungs-Akademie München.

Direktion: **M. Müller & Sohn,**  
 Mäckerstr. 42, MÜNCHEN.  
 Lehr-Anstalt für Zuschneidekunst.  
 Es ist im eigenen Interesse jedes Schneiders gelegen, wenn er sich kostenlos einen Prospekt unserer Anstalt kommen lässt.  
**M. Müller & Sohn, München V.**

Wollen oder können Sie keine Akademie besuchen,  
 dann besuchen Sie unseren neuen  
 herrlichen Zuschneide-Kursus.  
 Wir garantieren Ihnen für Erfolg und zahlen das Honorar zurück, wenn Sie unter einfacher, klarer System nicht erlernen. Nach Schluss des Kursus, Vollendung der Jaggen und Plüßen der Kleider, auf Wunsch Stillkommens als Zuschneider kostenlos. Kompl. befrei. Ausweis für Herren-garderobe Mk. 30.—, — Kompl. befrei. Ausweis für Damengarderobe Mk. 20.—  
 Zusammen absolviert Mk. 40.—  
 Verlangen Sie kostenlos unseren Lehrplan und Beschreibung. — Moden-Akademie **Thiel, Köln a. Rh., Gerresdorf 12.** Inhaber langjähriger Schneider und Fachlehrer. Für jede Körperhaltung nur diese Messung.



## Moden-Akademie

der Schneider-Vereinigung von Rheinland und Westfalen  
**Köln a. Rhein, Neumarkt 27, 29.**  
 Wir bringen hiermit zur gefl. Kenntnis, dass unser bisheriger Lehrer **Carl Laube** am 29. März seines Amtes enthoben und sofort entlassen wurde. Herr Laube ist nicht mehr berechtigt weder in unserem Namen, noch nach unserem System Unterricht zu erteilen und werden wir Zuwiderhandlungen Civil- und strafrechtlich verfolgen.  
**Beginn der Hauptkurse am 1. und 16. eines jeden Monats.**  
 Prospekt gratis.  
 Der Vorstand.

## Dortmunder Schneider-Akademie.

Direktion: **Franz Möller u. Sohn, Dortmund, Burgwallstr. 26.**  
 Erstklassige Lehranstalt für Herren- und Damen-Schneiderei.  
 Preisgekrönt mit den ersten Preisen (2 gold. Medaillen).  
 Mitglied des Verbandes deutscher Schneider-Akademien.  
**Vorbereitungsinstitut für Meisterprüfung.**  
 Inhaber: **Franz Möller,**  
 Obermeister und staatlich angelegelter Bräutigamsmeister.  
**Kurse für Herren und Damen jeden Monat.**  
**Nächste Hauptkurse für Herren**  
 Juni, Juli, August 1908, Januar, Februar, März 1909, auch auf halbe Tage.  
 Prospekte gratis. **Telephon Nr. 2194 (Höflich).**

## Bekleidungs- und Moden-Akademie

**Wilh. Peters & Sohn, G. m. b. H., Köln, Hansaring 22.**  
 Lehr-Anstalt 1. Ranges für alle Zweige des Bekleidungs-wesens, verbunden mit feiner Massschneiderei für Herren- und Damengarderoben.  
 Gegründet 1886.  
 Prämiert:  
 Ehren-Diplom, Silber-Medaillen, Gold-Medaillen, Ausf. d. unter schiedlichster Zeitung stehend. Kostenlose Placierung als Zuschneider.  
 Während der letzten beiden großen Ausstellungen wurden von uns 48 Zuschneider verlangt. Eigenes Moden-Journal. — Lehrbücher zum Selbstunterricht. Versand von Schnittmuster. Lehrpläne gratis und franko.



# Zuschneide-Schule

des  
**Deutschen Zuschneider-Verbandes E. V.** Erfolgreiche Stellenvermittlung für Zuschnneider.  
 Prospekte gratis und franco. Schnittmuster-Versand.

BERLIN SW. **STUTTGART I. FILIAL-SCHULE**  
 Friedrichstr. No. 200 Leonhardplatz No. 1  
 Lehranstalt für vornehme Herren- und englische Damen-Schneiderei.  
 Tages- und Abendkurse.